

A faint, semi-transparent image of a church steeple is positioned behind the text in the upper left quadrant.

**Evang.-Luth. -Kirchengemeinde  
St.-Jakobus - Uehlfeld**

**Kirche aktuell**

**Ihr Gemeindebrief  
September bis  
November 2020**

## Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	Seite 3
Weltgebetstag	Seite 5
Ein Spruch fürs Leben	Seite 6
Osterlicht und Ostergesang	Seite 9
Pfingsten	Seite 10
Friedhofsgärtner	Seite 11
Schulschlussgottesdienst	Seite 12
Konfirmation	Seite 13
Gottesdienste	Seite 14
Tauftermine	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Kirchenführer	Seite 18
Erntedankfest	Seite 19
Kirchenjahr	Seite 20
Pinnwand	Seite 21
Mentoring	Seite 23
Termine	Seite 25
Kinderseite	Seite 26
Gruppen unserer Gemeinde	Seite 27
Impressum	Seite 28



### **Bildnachweis**

Aus der Zeitschrift Gemeindebrief:

Titelbild,

Seiten: 2, 4, 8, 16, 17, 19, 20, 24, 26

**Redaktionsschluss für den  
nächsten Gemeindebrief  
November 2020 - Februar 2021  
ist am 10.10.2020**

## Find your way oder Mit Gott unterwegs



Vorsichtig, Schritt für Schritt am Strand über die Steine balancieren, bis hin zum Meer.

Manche Steine wackeln, sind rutschig und überspült vom Wasser, andere liegen fest und geben Halt. Wieder andere strahlen die Hitze ab, die sie in der Sonne aufgetankt haben. - Zu heiß, um dort stehen zu bleiben. - So balancieren auch wir über die Steine unseres Lebens, Stein an Stein. Die einen geben festen Halt, andere sind rutschig, wieder andere zu heiß, um dort zu verweilen. - So versuchen wir, eine Richtung zu finden. So suchen wir unseren Weg. Manche Steine liegen wie Stolpersteine im Weg, sind Steine des Anstoßes.

Ein bisschen so kam mir der Weg durch die zurückliegenden von Covid 19 geprägten Wochen und Monate vor. Holprig war der Weg, ein ständiges Tasten durch einen Dschungel der neuesten Verlautbarungen und Regelungen, nicht wissend ob der Weg irgendwohin führt oder ob man unterwegs ausrutscht und dann doch nur unsanft auf dem Allerwertesten landet. Neue Situationen, unbe-

kannte Wege sind ja oft neben aller entdeckenden Neugier auch geprägt von vorsichtigem Tasten, Unsicherheit, Stolpern und Ratlosigkeit.

Auf so einem Weg war, so erzählt es unsere Bibel, einst auch Jakob unterwegs. Und wenn auch nicht durch Covid 19 ausgelöst, so war die Situation in der er steckte doch ähnlich. Und als er eines Nachts nicht mehr wusste, wie er seinen Weg weitergehen sollte, legte er seinen Kopf auf einen Stein und träumte, träumte von seinem Leben und sah eine Leiter, die reichte von der Erde bis in den Himmel. Und die Engel liefen daran rauf und runter, hin und her. Es war so, als ob Gott selbst aus dem Himmel käme, um den Jakob zu besuchen. Die Stimme sprach: „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst“ (Gen 28,15a).

Als Jakob erwachte, stellte er fest: „Fürwahr, der Herr ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!“ (Vers 16) Und er richtete den Stein, auf dem er geträumt hatte, zu einem Erinnerungsstein auf und nannte den Ort Bethel, Haus Gottes.

Über Jakobs Erinnerungsstein ärgere ich mich nicht – im Gegenteil, ich bin dankbar dafür. Erinnert er mich doch daran, dass wir auch auf den holprigsten Wegen nicht alleine und

nicht von Gott verlassen unterwegs sind.

Auch die Steine, die mir den Weg mühsam machen, sind Bausteine meiner Lebenslinie. Sie gehören zu meinem Leben, mein Weg führt über diese Steine. Manche Steine werden zunächst nicht in mein Leben passen, aber wenn sie durch die Hand Gottes gehen, der gesagt hat: „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst!“, dann werden sie zu meinem Weg. Kein schnurgerader Weg, kein ebener Weg, aber mein Weg, durch Höhen und Tiefen, mal breit, mal schmal, durch dick und dünn, mal gekreuzt von Alternativen und Versuchungen, mal auf wackeligem Untergrund, mal rutschig oder zu heiß, wie die Steine am Strand. Es ist Gottes treues Geleit, das mich meinen Weg gehen und finden lässt.

Noch ist nicht klar, wohin der Weg im Herbst geht. Während Frau Thoma und ich alles für den Gemeindebrief zusammenstellen, gehen die Ferien zu Ende und das Virus nimmt wieder Fahrt auf. Noch ist nicht klar, ob nicht doch wieder alle Planungen über den Haufen geworfen werden müssen bzw. wie überhaupt was geplant werden kann. Ungewiss, wie der Weg sein wird. Gewiss aber, dass ein Weg sein wird. Und gewiss auch, dass wir alle – persönlich und als Gemeinde - durch Gottes Geleit und Christi Beistand diesen Weg finden und ihn gehen werden können.

Ihre Pfarrerin Ines Weimann

Bildrechte: Bodelschwingsche Anstalten  
Bethel



## Rückblick

### Weltgebetstag in der katholischen St. Bonifatiuskirche

Bereits am ersten Freitag im März trafen sich in Uehlfeld in der katholischen St. Bonifatiuskirche zahlreiche Gläubige zum Weltgebetstag.



Simbabwe ist in diesem Jahr der Anlassgeber. Diese Veranstaltung, die von Frauen aller Konfessionen getragen wird, steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Steh auf und geh!“



Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 120 Ländern auf und bilden eine Gebetskette rund um den Globus. Alleine in Deutschland machen jährlich mehr als 800 000 Menschen mit. Frauen aus jeweils einem anderen Land schreiben den

Text des Gottesdienstes.



Der Weltgebetstag setzt sich dafür ein, dass Deutschland auf einen Teil der Schuldenrückzahlung verzichtet. Stattdessen soll die Regierung von Simbabwe dieses Geld in einen unabhängigen Fonds für die Förderung von Frauen- und Gesundheitsprogrammen einzahlen. Die Programme werden zusammen mit Organisationen der simbabwischen Zivilgesellschaft ausgewählt und umgesetzt.

Da das Essen mit der Familie für die Menschen sehr wichtig ist, gab es nach dem offiziellen Teil natürlich Spezialitäten aus Simbabwe.



Die Anwesenden waren nach dem Gottesdienst in den Gemeindesaal eingeladen, um zusammensitzend und sich auszutauschen. Das vorbereitete Essen roch sehr verführerisch.

Der Gottesdienst und das anschließende Essen wurde vom ökumenischen Vorbereitungsteam beider Kirchen und der Gitarrengruppe der evangelischen Kirche vorbereitet



Bildrechte: Wally Fischer

## Konfirmandenarbeit

### Ein Spruch fürs Leben

Ein Spruch fürs Leben soll er sein – der Konfirmationsspruch. Damit unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrem ganz eigenen Spruch fürs Leben kommen, haben sich alle viele Gedanken gemacht. Zuerst setzte sich das Konfirmandenteam zusammen und erstellte für jeden Konfi eine ganz persönliche Sprücheliste. Aus dieser konnten sich Emma, Jonas, Julian, Maximilian, Natalie, Timo und Svenja beim Konfitag am 08. März 2020 ihren Spruch selbst aussuchen. Und damit der Spruch sich mit Leben füllt, haben sie sich viele Gedanken dazu gemacht: Was gefällt mir an diesem Spruch? Wie verstehe ich ihn? Wie denke ich, kann er

in meinem zukünftigen Leben wichtig werden oder mir helfen? Alles das ist dann eingeflossen in die künstlerische Umsetzung des Spruches. Es sind bemalte Holzkreuze entstanden, mit denen die Jugendlichen augenscheinlich zum Ausdruck brachten, was ihnen an ihrem Spruch wichtig ist. Beim Vorstellungsgottesdienst am darauffolgenden Sonntag, stellten die Konfis mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation ihre Sprüche, ihre Kreuze und ihre Gedanken dazu mit großer Konzentration vor. Schön war auch, dass die Kinder- und Jugendgitarrengruppe als Gruß für die Konfis und die Gemeinde

den Gottesdienst mit dem Lied „Hey, Jesus liebt dich“ eröffnete. Eine gemeinschaftliche Aktion zum Sammeln von Gedanken, die für das Leben wichtig sind, hätte es noch geben sollen. Aber die Durchführung war im „Schatten von Corona“ schon nicht mehr möglich. Auch wenn dieser Gottesdienst für längere Zeit der letzte war, den die Gemeinde zusammen in der Kirche feiern konnte, und wir natürlich alle enttäuscht und traurig waren, dass wir die Konfirmation erst einmal nicht

wie geplant feiern konnten: Das, was uns die Kinder mit ihrem Lied und die Jugendlichen mit ihrer Präsentation von ihrem Glauben mitgegeben haben, wird uns als etwas Schönes, Fröhliches in Erinnerung bleiben.

Danke auch an Felix Würth für seine Geduld am Konfitag und bei der Probe, für das Erstellen der Präsentation und die „Technik“.

Pfarrerin Ines Weimann



Svenja Dörfler



Jonas Dreßler



Julian Fischer



Natalie Koop



Timo Hoppert



Emma Lauener



Maximilian Prechtel

Bildrechte: Felix Würth



## Ostern

### Osterlicht und Ostergesang



Auf den „normalen“ Gottesdienst kann mancher ja verzichten, aber Karfreitag ohne Beichte und Abendmahl, Ostern ohne Osternacht und Festgottesdienst – das kann doch echt nicht sein? Ostern besiegt von einer Pandemie?

Von wegen! Osterlicht und Ostergesang hieß die Aktion, die wir als Kirchengemeinden in unserer Region dem Virus entgegenhielten. In Tüten verpackt konnte das Osterlicht, eine Karfreitagsandacht und ein Ostergottesdienst für zuhause ab Gründonnerstag abgeholt werden und auf der Homepage gab es einen Gottesdienst für Familien mit Kindern zum Herunterladen.

Die Resonanz war gut und viele machten mit.



Sie waren so Ostern zwar zu Hause, aber doch miteinander verbunden. Auch im Seniorenheim haben die Angestellten des Hauses in jedem Bereich mit den Bewohnern die Andacht und den Gottesdienst gefeiert. So kam es, dass heuer am Ostersonntag der Osterruf

**„Er ist erstanden, halleluja!“**

nicht nur in den Kirchen unserer Gemeinden, sondern auch in den Häusern und Gärten von Dachsbach, Gerhardshofen, Oberhöchstädt, Uehlfeld und der dazugehörigen Ortsteile zu hören war. Und auf manchen Wegen und Gehsteigen auch zu lesen...



Trotz Pandemie und Covid 19:

Ostern fand statt!

Pfarrerin Ines Weimann

Bildrechte: Weimann, Gumbrecht, Seren

## Pfingsten

### Pfingsten 2020 – Impressionen



Pünktlich zu Pfingsten blühten im Pfarrgarten die Pfingstrosen auf und kündigten das Fest des Heiligen Geistes an. In Flammen wie von Feuer zeigte dieser sich, so ist es in der Pfingstgeschichte überliefert.

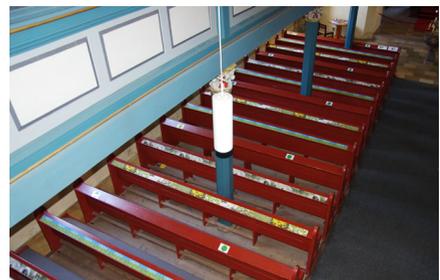
„Feuer und Flamme“ - mit diesem Titel war der Kindergottesdienst digital angekündigt. Wohl dem, der

da gut vorbereitet ist:



Ausrücken musste der ganze Tross dann aber doch nicht.

Pfingstlich blühend wartete unsere Jakobuskirche auf die Besucher und Besucherinnen am Pfingstsonntag:



Von Licht und Hoffnung, einem Orchester blinder Musikerinnen und dem Wirken des Heiligen Geistes handelte die Predigt im Gottesdienst.



Weil Kindergottesdienst und Fami-

liengottesdienst unter „Corona“-Bedingungen noch nicht geht, konnte sich, wer Lust hatte, einen Familiengottesdienst in der Kirche abholen und zuhause die Pfingstgeschichte spielerisch mit allem, was die Spielekisten so hergeben, erleben und feiern.

Pfarrerin Ines Weimann

Bildrechte: Weimann, Gross, Thoma, Gross

## Neue Friedhofsgärtner



Mitte des Jahres haben Friedrich und Brigitta Zürl ihren Dienst in unserer Gemeinde aufgenommen. In der Nachfolge von Familie Kraus, die diese Aufgabe zwei Jahre ausgeübt hat, kümmern sie sich mit handwerklichem Geschick und gärtnerischer Erfahrung um die Pflege der Friedhofsanlage und der Aussegnungshalle. Wir freuen uns, dass sich beide dieser Aufgabe angenommen haben. An dieser Stelle ein Dankeschön an Familie Kraus für ihre Arbeit und ein herzliches Willkommen an Familie Zürl.

Bildrechte: Thoma, Gemeindebrief evang.



## Schulschlussgottesdienst



### Schulschlussgottesdienst auf Wanderschaft

Bisher war es ja immer so, dass am letzten Schultag die Schüler der Grund- und Mittelschule mit ihren Lehrerinnen und ihrem Lehrer die Uehlfelder katholische Kirche gut gefüllt und einen ökumenischen Gottesdienst zusammen gefeiert haben. Aber wegen Corona ging das natürlich nicht und so mussten sich alle Schulen etwas für sie Passendes ausdenken. Ausfallenlassen war aber für uns in Uehlfeld keine Option, denn ein Schuljahr ohne gute Gedanken über das, was war, oder die Ferien die kommen, abzuschließen – das wäre schade! Also habe ich mich – quasi als Wanderpredigerin – an drei Tagen

auf den Weg durch die einzelnen Klassen bzw. Klassengruppen gemacht. So konnten wir in der Schule alle Vorgaben und Regeln ohne große Probleme gut einhalten. Mit im Gepäck: Segenswünsche für die Ferien, Gedanken über dieses für uns so ungewohnte Schuljahr und der schiefe Turm in Pisa. Denn die Geschichte dieses Turms hat ganz viel Ähnlichkeit mit dem zu Ende gegangenen Schuljahr, zeigt sie doch dass auch aus etwas ungewollt Schiefem mit Vertrauen auf Gott, Besonnenheit und Mut, etwas auszuprobieren, am Ende etwas werden kann, das sich sehen lassen kann.

Ein bisschen anstrengend war die „Wandertour“ ja schon, aber auch ganz spannend. Hat doch jede Klasse oder Gruppe in der Andacht ihren eigenen Schwerpunkt gefunden. Und es war auch zum Staunen, wie konzentriert und intensiv alle mitgemacht haben. Und einen Namen hat das Schuljahr von einem Schüler auch bekommen: „das schiefe Schuljahr von Uehlfeld“. Und wie das nächste wird? Rund, bunt, kariert oder ganz normal? Egal, denn auch für das neue Schuljahr wird sich wieder ein Weg finden und im Vertrauen auf Gottes Beistand werden wir ihn gehen können.

Pfarrerin Ines Weimann

Bildrechte: Irina Kuktus, Pixabay

## Konfirmation

### Konfirmation ganz anders



Drei unserer sieben Konfirmanden konnten am 19. Juli ihren Konfirmationsgottesdienst begehen. Mit vielen Planungen und Überlegungen, wie es trotz der Hygieneschutz bedingten Einschränkungen gehen



könnte, ist es gelungen, dass die Konfirmanden Jonas, Timo und Natalie mit einem Teil ihrer



Bildrechte: Thomas, Weimann

Familien einen feierlichen, schönen Gottesdienst feiern konnten. Beim Einzug halfen rote Bänder den Abstand zu wahren. Diese Bänder wurden auch bei der Einsegnung und beim Abendmahl getragen. Sie waren ein Symbol dafür, dass durch Gott, in seinem Wirken als Heiliger Geist, Gemeinschaft und Verbundenheit trotz Abstand möglich sind.



Die Paten begleiteten ihr Patenkind zur Einsegnung und reichten ihm an einem eigens eingedeckten Tischchen das Abendmahl.



Die Konfirmation der anderen vier Konfirmanden wird – so es zu diesem Zeitpunkt möglich sein wird – im September stattfinden.

## Gottesdienste

### September

06.09.2020 13. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	
13.09.2020 14. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	
20.09.2020 15. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation von Svenja Dörfler, Julian Fischer, Emma Launer und Maximilian Prechtel	
27.09.2020 16. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	

### Oktober

04.10.2020 Erntedank	9.30 Uhr	Erntedankgottesdienst	
11.10.2020 18. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	
18.10.2020 19. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	
25.10.2020 20. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	

## November

01.11.2020 21. Sonntag n. Trinitatis/ Reformationsfest	9.30 Uhr	Gottesdienst
08.11.2020 Dritt. Sonntag d. Kirchenjahres	9.30 Uhr	Gottesdienst
15.11.2020 Volkstrauertag	9.30 Uhr	Gottesdienst
18.11.2020 Buß- und Betttag	9.30 Uhr	Gottesdienst
22.11.2020 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst
29.11.2020 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst

Die Gottesdienstankündigungen sind noch nicht endgültig. Es können sich auf Grund der Coronapandemie Änderungen ergeben.

Diese entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt der Gemeinde unter „Kirchliche Nachrichten“.

Dies betrifft vor allem die traditionellen großen Gottesdienste am Erntedankfest, Bußtag, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag und 1. Advent.

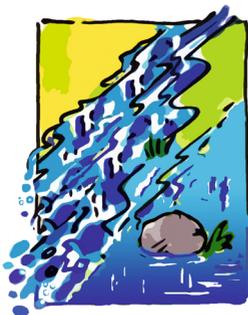
## Tauftermine



Natürlich können auch in „Coronazeiten“ Taufen stattfinden.

Dadurch, dass wir die Auflagen und Vorgaben für Gottesdienste einhalten müssen, ist nur der Rahmen etwas anders als gewohnt.

Wenn Sie also sich oder Ihr Kind taufen lassen möchten, müssen Sie sich nicht von einem Virus abhalten lassen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf, damit wir den Termin, den möglichen Rahmen und die Einzelheiten der Taufe besprechen können.



**Das Wasser** ist ein Symbol für das Leben. Aus dem Wasser entstand unser Leben, denn es war von Anfang an da. Wasser schenkt Leben. Es reinigt und erfrischt. Als Taufsymbold bedeutet das Wasser: Du bist neu geboren.

Johannesevangelium, Kapitel 3, Verse 4-5



**Das Herz** ist ein Symbol für die Liebe, für die innige Verbundenheit mit Gott. Die Bibel sagt: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott.“ Als Taufsymbold bedeutet das Herz: Gott hat dich lieb.

1. Brief des Johannes, Kapitel 4, Vers 16

## Freud und Leid in unserer Gemeinde

Geburtstage



Unseren Geburtstagsjubilaren und -jubilarennen in den Monaten September bis November gratulieren wir herzlichst und wünschen alles Gute und Gottes Segen im neuen Lebensjahr!



Beerdigungen



In die Ewigkeit abgerufen und kirchlich bestattet wurden:

13.02.2020	Margarete Charlotte Mühlberger	81 Jahre
20.02.2020	Kunigunda Werner	85 Jahre
12.03.2020	Nadine Gunasekara	41 Jahre
28.04.2020	Willi Pfeiffer	78 Jahre
06.03.2020	Babette Christine Bär	91 Jahre
14.05.2020	Werner Bachhuber	79 Jahre
28.05.2020	Betty Schlager	82 Jahre
15.07.2020	Hedwig Henriette Hartmann	77 Jahre
11.08.2020	Heinz Friedrich	68 Jahre
25.08.2020	Robert Keil	67 Jahre

## Ausbildung zum Kirchenführer/in



### Save the date!

„Kirchenraum und Spiritualität“

Kirchenräume erfahren -  
verstehen – vermitteln

### Ausbildung zur Kirchenführerin, zum Kirchenführer Februar - Oktober 2021



In manchen unserer Kirchengemeinden gibt es Mitarbeitende, die bereits Kirchenführungen anbieten oder schon längst anbieten wollten. Wenn Sie Ihre Kenntnisse vertiefen, Ihre Fähigkeiten erweitern oder eine neue, interessante Tätigkeit und Herausforderung in der Gemeinde suchen:

Ab Februar 2021 startet eine Ausbildung zum Kirchenführer, zur Kirchenführerin für die Regionen der Dekanate Bad Windsheim / Neustadt Aisch/ Rothenburg o.d.T. und Uffenheim.

Unsere Kirchen beherbergen kulturelle Reichtümer und geistliche Schätze. Gleichzeitig sind offene Kirchen Orte der Stille und des Gebets.

Um diesen Reichtum der Kirchenräume lebendig werden zu lassen, braucht es Menschen, die andere mit auf den Weg nehmen, den Kirchenraum erschließen, seine Sprache in den heutigen Alltag übersetzen und seine Spiritualität auf verschiedene Weise erfahrbar machen können.

Die Kunst eine gute Führung zu gestalten, die geistliche Erschließung eines Kirchenraums und kunstgeschichtliches Wissen und Verständnis sind die drei Säulen der Ausbildung.

Sie findet an einem Wochenendseminar (19./20.2.21 Wildbad Rothenburg) und vier Tagesseminaren (Münchsteinach 26.3.21/Bad Windsheim und Westheim 23.4.21/ Gollhofen und Uffenheim 12.6. 21 und Bad Windsheim 8.10.21 statt. Fr immer 15 – 20.30 Uhr/ Sa 9.30 – 17.00 Uhr) statt und wird von der Evangelischen Landeskirche zertifiziert. Vier Fachvorträge als offene Bildungsveranstaltungen begleiten die Ausbildung

Veranstalter sind „Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch“ in Zusammenarbeit mit dem Gottesdienst-Institut der ELKB in Nürnberg.

Interesse? Ein Flyer mit weiteren Informationen und einer Anmeldeöglichkeit erscheint ab Juli und ist in den jeweiligen Dekanaten und Pfarrämtern erhältlich.

Für aktuelle Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maria Rummel 09867-724 oder an Jürgen Hofmann 09841 6899512.

## Erntedankfest

„Der Riesenkürbis und die volle Ähre, die Honigwabe und das Brot – im reich geschmückten Erntealtar kommen Fülle der Natur und Früchte der Arbeit recht zur Geltung.

Doch wir ernten mehr: Nahrung und Kleidung, jedes Wachsen und Gedeihen in Partnerschaft und Familie, große und kleine Erfolge im Beruf – da ist so viel, wofür wir danken können. Das Erntedankfest gibt der Dankbarkeit Raum und wendet sie hin zu Gott. Wer dankt, sieht nichts als selbstverständlich an und weiß sich von Gott reich beschenkt. Ängstliches Sammeln und übermäßiges Sorgen ist ihm fremd. Gottes Großzügigkeit steckt an. So lenkt der Sonntag den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und ruft zum verantwortungsvollen

Teilen von Besitz und Ressourcen auf. Wer so geben kann, dessen Quellen werden nie versiegen.“ (Quelle: [www.kirchenjahr-evangelisch.de](http://www.kirchenjahr-evangelisch.de))

Auch wenn noch nicht planbar und klar ist, wie und in welcher Form wir heuer unseren Erntedankgottesdienst feiern, eins ist ganz klar: Not macht keine Corona-Pause. Die Kirche wird also auf jeden Fall mit den von Ihnen gespendeten Erntegaben und Lebensmitteln geschmückt werden. Wir bitten Sie daher auch heuer wieder um Lebensmittelpenden (gerne auch Abgepacktes und Haltbares). Die Gaben werden auch heuer wieder nach dem Erntedankfest an die Aischgründer Tafel gehen, damit sie bedürftigen Menschen zu Gute kommen.



# Advent, Ostern, Pfingsten

## DER WEG DURCHS KIRCHENJAHR

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligentage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.



## Die Jugendabteilung des Posaunenchores Uehlfeld informiert:

Nach den überaus positiven Erfahrungen unserer Jungbläsergruppen im letzten Jahr besteht ab dem kommenden Schuljahr 2020/2021 wieder die Möglichkeit, Unterricht bei dem erfahrenen, staatlich geprüften Musiklehrer Gerhard Grau in den Fächern Trompete, Posaune, Tenorhorn, Bariton, Euphonium und Tuba in einer kleinen Gruppe zu erhalten.

Neugierig? Ausprobieren? Probestunde? Betreuung? Kosten? Fragen? Anruf genügt, wir freuen uns auf Dich! **Du bist uns wichtig!**

**Chorleiter**  
**Gerhard Grau**  
0176-83748859,

**Obmann**  
**Hans Meyer**  
Tel.: 1510

**Nachwuchsbetreuer:**  
**Karl Baum Tel.: 1222**  
**Rudolf Weiß Tel.: 8130**

## Neues Angebot - Nadelspiel



Ich wollte schon lange mal stricken, häkeln, dazu neue Techniken ausprobieren.....basteln, Kaffee trinken (im Moment nicht), jeder bringt sich selbst etwas zum Trinken mit.... und dabei nette, gleichgesinnte Leute treffen und kennenlernen.

Wir wollen uns in geselliger Runde wieder monatlich nachmittags, unter Einhaltung der Hygieneregeln, im Gemeindezentrum am Pfarrhaus, Veit vom Berg Straße 8, treffen. Nähere Infos und Anmeldung bei Frau G. Henning, Uehlfeld, Tel.: 7136 oder bei Frau M. Thoma, Uehlfeld, Tel.: 1611.

Am **22. September um 15.00 Uhr** möchten wir uns nach der Coronapause wieder treffen. Wir freuen uns auf gesellige Nachmittage mit Ihnen!

**Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt der Gemeinde!**

Wir freuen uns auf Sie - Herzliche Grüße  
G. Henning u. M. Thoma

## Bußtag

www.busstag.de



Buß- und Betttag  
18. NOVEMBER 2020

Eine Initiative der  
EVANGELISCHEN KIRCHE

### Zukunft OFFEN

ist das Motto für den Buß- und Betttag in diesem Jahr. Die große weiße Plakatfläche rückt eine starke biblische Botschaft ins Zentrum: Wir können hoffen. Auch in Corona-Zeiten, auch danach. Wir können nach vorn schauen. Gott öffnet uns eine Zukunft. Auch wenn sich unser Leben sich verändern wird, wir nehmen es in die Hand.

Doch man kann das Motto auch anders verstehen. „Zukunft offen“ kann heißen, sie ist ungewiss. Wir sehen vielleicht den nächsten Schritt. Aber niemand kann sagen, wie es langfristig weitergeht mit unserer Welt. Viele machen sich Sorgen: Was ist mit den Menschen, die abgehängt wurden, deren Chancen zerstört sind?

Oft liegt beides nah beieinander. So wie es das Bild von dem Schalter auf dem Buß- und Betttags-Plakat zeigt. Die Zukunft ist offen, oder sie OFF.

Viele kennen den kleinen Sperrknopf vom Smartphone. Er schiebt sich leicht hin und her. Ein Kontakt ist online oder offline. Du bist drin oder draußen. Du bist vernetzt und nimmst teil, oder du kommst nicht rein und bist abgeschaltet. Oder Du hast genug und schaltest selbst ab.

Der Buß- und Betttag bringt uns zum Nachdenken: Wo sehe ich die Zukunft offen - und wo fürchte ich das OFF? Wo bin ich selbst am Drücker und kann den Schalter umlegen? Wo sollten wir alle zusammen den Sperrknopf bewegen, damit Wege, die versperrt sind, wieder frei werden. Wo sollten wir besser einen Riegel vorschieben, damit die Zukunft gut werden kann?

Wir laden ein in unsere Gottesdienste aber auch zur Diskussion auf Facebook und der Internetseite:

www.busstag.de  
Helmut Wöllenstein, Propst in  
Marburg

## Mentoring

### Ein besonderes Mentorentreffen

Am 23.07.2020 fand unser regelmäßiges Treffen der ehrenamtlichen EJSA-Mentoren statt. Aufgrund der Corona-Hygiene-Maßnahmen konnten wir erfreulicherweise auf Einladung der Berufsschule in Neustadt in der Ansbacher Straße, auf ein Klassenzimmer zurückgreifen. Unsere EJSA-Räume in der Parkstraße hätten sich dafür nicht geeignet.

Besonderer Themenschwerpunkt war zunächst eine Schulung durch Marie Ottilie Schmidt, Sozialarbeiterin im Jugendmigrationsdienst der EJSA, über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu Flucht, Asyl mit Blick auf Ausbildung und Arbeit. Hier wurden im Laufe der letzten Jahre viele Änderungen vorgenommen und es war wichtig, hier einen aktuellen Überblick zu bekommen. Im Rahmen der Mentoren-Arbeit ist es wichtig, diese Vorschriften zu beachten. Frau Schmidt stattete uns darüber hinaus mit umfangreichen Unterlagen zu den Themen aus.

Frau Ulrike Hahn, Sozialpädagogin der EJSA, moderierte dann die Runde zu den aktuellen Themen, wie Stand der derzeitigen Mentorings und Aktuelles in der Zusammenarbeit mit der Berufsschule.

Frau Scheckel, Leiterin der Berufs-

schule Neustadt-Bad Windsheim, hat es sich nicht nehmen lassen, sich bei den Mentoren für die vielfältige und erfolgreiche Zusammenarbeit (Nachhilfeunterricht und Mentoring und weiteres) zu bedanken und überreichte den Mentoren dazu ein kleines Präsent.

Leider mussten wir in unserer Runde unseren langjährigen Mentor Hanspeter Schmid aus gesundheitlichen Gründen verabschieden. Herr Schmid hat sich neben der Betreuung von Mentees, aufgrund seiner langjährigen Berufserfahrung bei einem großen Autohersteller, besonders der Nachhilfe im Bereich der Kfz.-Mechatroniker verschrieben. Frau Ulrike Hahn würdigte im Namen der EJSA nochmal diese überaus erfolgreiche Tätigkeit und übergab ein kleines Präsent zum Abschied mit allenguten Wünschen für die Zukunft. Herr Schmid bedankte sich und machte nochmal deutlich, wie gerne er diese Aufgabe wahrgenommen hat und vielen Schülern hier zu erfolgreichen Berufsabschlüssen verholfen werden konnte.

Sophia Lulla  
Dekanatsjugendreferentin

Reinhold Burger  
Ehrenamtlicher Ausbildungsmentor

Neue Mentoren sind in unserem EJSa immer herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.

Kontakt: Ulrike Hahn  
Ausbildungscoach /  
Dipl. Sozialpädagogin  
EJSa Rothenburg GmbH  
Kirchplatz 13,  
91541 Rothenburg  
Tel. 09161 -8835783

Mail: [ulrike.hahn@ejsa-rot.de](mailto:ulrike.hahn@ejsa-rot.de)

---

**Tschüss, Sommer!**

*Schön war's  
mit deinem  
**Sonnenschein***

*Jetzt lockt  
der Herbst  
**ins Haus hinein***



## Termine

### Kindergottesdienst



KIRCHE MIT  
KINDERN

Im Moment kann leider wegen der Corona-Pandemie kein Kindergottesdienst stattfinden. Wenn es wieder weitergeht, bekommt ihr eine Einladung!

**Wenn sonntags KIGO ist, weht die KIGO-Fahne!**

---

### Seniorenkreis



Wegen der Coronapandemie kann im Moment kein Seniorenkreis stattfinden.

Sie erfahren im Mitteilungsblatt der Gemeinde, wann wieder zum Seniorenkreis eingeladen wird.

---

### Nadelspiel



Wir wollen uns in geselliger Runde einmal monatlich nachmittags oder abends im Wechsel, im Gemeindezentrum am Pfarrhaus, in der Veit vom Berg Straße 8, treffen.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt der Gemeinde.

---

### Kirchenvorstand



KIRCHEN  
VORSTAND

15. September 19.30 Uhr

15. Oktober 19.30 Uhr

11. November 19.30 Uhr

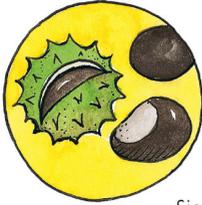
Im Moment sind die Sitzungen nicht öffentlich.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wilde Früchtchen



Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

**Kastanien** sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den sta-

cheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-

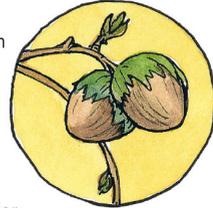


schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind

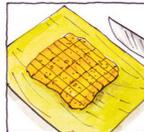
Samen – damit der

große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Waldrändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bissspuren der Haselmaus.



### Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



**Rätsel:** Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnent (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel, am Stamm Maus, Igel



## Bestehende Gruppen unserer Gemeinde

Beerdigungschor

Hanna Haag

Tel.: 1887

Frauenfrühstück



Andrea Launer

Tel.: 995991

Manuela Rost

Tel.: 1219

Treffen in Abwechslung mit den Gemeinden  
Gerhardshofen, Dachsbach und Rauschenberg,  
jeden 1. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus.

Gitarrengruppe



Gerlinde Röder

Tel.: 7325

Treffen nach Vereinbarung  
freitags 17.00 Uhr

Kindergottesdienst



Margitte Thoma

Tel.: 1611

KiGo findet statt: Jeden 1. Sonntag im Monat  
um 9.30 Uhr im Gemeindehaus - außer in den  
Ferien

Nadelspiel



Gundi Henning

Tel.: 7136

Margitte Thoma

Tel.: 1611

Die Termine werden im Amtsblatt  
der Gemeinde bekannt gegeben.

Posaunenchor



Chorleiter: Gerhard Grau Tel.: 0176-83748859

Stellvertreter: Rudi Weiß Tel.: 8130

Obmann: Hans Meyer Tel.: 1510

Stellvertreterin: Angelika de Wendt Tel.: 994816

Jungbläserausbildung freitags 16.15 Uhr  
im Gemeindezentrum

Proben immer mittwochs 19.30 Uhr  
im Gemeindezentrum

Seniorenkreis



Hanna Haag

Tel.: 1887

Jeden 3. Donnerstag im  
Monat im Gemeindezentrum

### Weitere Ansprechpartner in der Gemeinde



Vertrauensleute  
des KV:

Petra Thomas, Uehlfeld  
Sabine Voigt, Rohensaas

Tel.: 1796  
Tel.: 994174



Organist:

Gerhard Kress

Tel.: 322

Mesner- und  
Hausmeisterdienst:

Elke u. Armin Döller

Tel.: 994094

**Pfarramt**  
**Pfarrerin**

**Ines Weimann**

**Tel.: 231**

**Pfarramtssekretärin**

**Beate Kaiser**  
**Mittwoch und Freitag**  
**13.30 Uhr - 16.30 Uhr**

**Tel.: 231**

### Impressum

Herausgeber:  
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt;  
Veit-vom-Berg-Str. 8, 91486 Uehlfeld  
V.i.S.d.P.  
Tel.: 09163/231,  
**Mail: [pfarramt.uehlfeld@elkb.de](mailto:pfarramt.uehlfeld@elkb.de)**  
**homepage: [www.uehlfeld-evangelisch.de](http://www.uehlfeld-evangelisch.de)**  
Redaktion: Pfarrerin Ines Weimann  
Anschrift siehe oben  
Layout: Margitte u. Karl Thoma

Auflage: 1.250 Exemplare  
Druck: Gemeindebrief Druckerei  
Oesingen  
Erscheinungsweise: 3 mal jährlich  
Über Gaben zur Deckung der Kosten  
würden wir uns freuen.  
Spendenkonto:  
Sparkasse Neustadt/A  
DE 89762510200000510479  
BIC BYLADEM 1 NEA  
Stichwort Gemeindebrief